

Leipzig, den 21.3.39.

Liebes Frl. Elli!

Das uns so lieber Schreiben gelangte heute in unserem
Friede und Danken wir Ihnen innigst für Ihre selbstthätige Hilfe.
Wir schätzen Sie inzwischen im Friede unseres Schreibens, in welchem
wir Ihnen den Verlust meiner geliebten Mutter auszeigten und in
welchem sich die Adresse des German Jewish Aid Committee, Im-
migration Section, Stromsbürg Lane, Stromsbürg Hall, Londra E.C. 1,
enthalten war, und mit welchem wir in Verbindung stehen. Das
beste ist, Sie schreiben sofort nach dahin und fragen an, wie
die Bedingungen sind für uns, um schulleben das Permit
zu bekommen. Und wenn die Garantie noch so hoch ist, wir
greifen wir nicht an und kommen mit dem wenigsten aus.
Sollte es Ihnen nicht möglich sein, eine so hohe Garantie summe
aufzubringen, so wird meine ^{Walter Levine} Erprensione väterlicherseits,
die Affidavit No. 1 als Schulleben (in Pittsburg - East (Pa) U.S.
Zweckort ^{gestellt} St.) oder Bürger St. Weinbaum, in Portland (Oregon) U.S. No.
2159, St. E. Tillmook, der Sekretär bei der dortigen Kammer,
war ist, (ein richtiger Cousin väterlicherseits von mir ist) und
jetzt Affidavit No. 2 für uns gesandt hat, mit eingreifen.
Nicht zuletzt wird Herr Leo für uns in England sorgen, daß
wir da zu leben haben. Wie gesagt, ich kenne die Bedin-
gungen des Committee's noch nicht und weiß nicht, wie
das gehandhabt wird. Als Garanten habe ich Gotthard Levine,
Sie und Herrn Leo angegeben. Das Beste wäre, Sie würden sich wegen
unserer Sache (Briefen: Reference No. I/M/L.S. 3.) mal ans Committee

- 1) Für den Finanzverlust würden meine Verwandten sicher aufkommen.
2) Meine Verwandten und Freund sorgen für den Unterhalt in England
April's einzelne Geschwister werden sich 10- monatlich. Und
[Hilf der fin. Hilfe in Ihr Schreiben; es wird klar sein.]

wir erst dort sind, wird man uns bestimmt nicht im
Hilf lassen.

Für 5) Von Lini Berlin ist nichts zu erwarten, darauf können
wir uns leider nicht stützen.

Ein etwaiges gestelltes Kapital wird man uns nicht
augerührt, darauf geben wir Ihnen unser heiligstes
Ehrenwort. Sie werden uns doch kennen und erübrigt sich
dabei jeder Fort. wegen 1848/49. Dies kommt für
uns nicht in Frage - is out of the question, ist zu dear
and dangerous. Also lieber Fr. Elli zunächst bitte von
London um die Bedingungen zu schreiben und dann an
die Erfüllung derselben heranzugehen unter wohl. Güte,
freundliche meiner Verwandten. Gute Zeit etc.

Indem ich Ihnen einstweilen nochmals herzlichst
danke, wünsche ich Ihnen allen einen guten Abend
und verbleibe mit herzlichsten Grüßen. Ho

H. B. Der Brief des Herrn Leo dankte ich Ihnen für,
denn ich sehr, daß er mit helfen will. Fr. B.

Bestecher
Ludwig Josef Heuberg

Mein liebster Gellidiner!

Gezelliger Dank für Ihren so lieben Brief
und für Ihren lieben Gellidiner gefühlvoll
mir die in Form der als dem Herrn
mit mir in der Hoffnung daß ich
und ich selber das in der Hoffnung
nicht helfen werden das die
spät ist das das ich selber
man kann sich vorstellen so
die ist mir mein Wissen zu
was die die letzten Minuten
wollte für den von der
von der Hoffnung
sich selber in der Hoffnung
Hoffen kann man sich vorstellen

Handwritten note on the left margin, partially illegible.